

Diplomausbildung Journalismus 2022–2024

Aufnahmeprüfung 2021

Allgemeinwissen

Pseudonym: _____ (nicht Ihr Name)

Sie haben 120 Minuten Zeit, um die Aufgaben (in beliebiger Reihenfolge) zu lösen. Beachten Sie bei der Zeiteinteilung die zu vergebenden Punkte (total 120), sie sind bei den Aufgaben jeweils in eckigen Klammern angegeben. Wir gehen also von einer Beschäftigung von ca. 1 Minute pro Punkt aus.

Bitte schreiben Sie Ihre Antworten leserlich in den vorgesehenen Raum. Wenn nötig, können Sie für jede Aufgabe, die Sie bitte genau angeben, ein Zusatzblatt verwenden. Legen Sie die Zusatzblätter der Prüfung bei, jedes wiederum mit Ihrem Pseudonym (nicht Ihrem Namen) versehen.

Wenn Sie wollen, können Sie auf die Rückseite des letzten Prüfungsblattes eine Rückmeldung zur Prüfung zu Händen der Prüfungsredaktion schreiben. Danke!

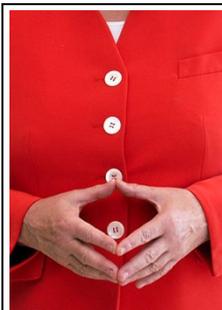
Wir wünschen gutes Gelingen.

| | |
|----------------------------|------------|
| A. Zeitgeschehen | 20 Punkte |
| B. Geschichte | 20 Punkte |
| C. Wirtschaft und Recht | 20 Punkte |
| D. Politische Bildung | 20 Punkte |
| E. Gesellschaft und Kultur | 20 Punkte |
| F. Medien | 20 Punkte |
| <hr/> Total | 120 Punkte |

A. Zeitgeschehen

A1 Internationales

a) Nennen Sie Namen und/oder Funktionen der folgenden Personen möglichst genau. [2]



Angela Merkel,
Bundeskanzlerin
2005–2021 (Union
CDU/CSU)



Annalena Baerbock,
Kanzlerkandidatin (Die
Grünen)



Ursula von der Leyen,
Präsidentin der
Europäischen
Kommission



Alexander
Lukaschenko,
Präsident von
Belarus/Weissrussland



Alexei Nawalny, russ.
Oppositioneller



Daniel Craig,
Schauspieler (James
Bond <007>) [Aktivist
im Kampf der UN
gegen Minen]

b) Für welche Organisationen, Institutionen, Begriffe stehen die folgenden Kürzel? [2]

| |
|--|
| PoC People of color |
| 3G-Regel (<i>nicht</i> der Mobilfunkstandard) Geimpft, genesen, getestet (Zutrittsregelung im Zusammenhang mit COVID19) |
| mRNS (engl. mRNA) Messenger-RNA (Boten-Ribonukleinsäure) |
| BfS Bundesamt für Statistik |
| D–A–CH Die Region Deutschland, Österreich, Schweiz |
| SEM Staatssekretariat für Migration |
| Potus President of the United States |
| NGO Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation) |

A2 Eine Karikatur



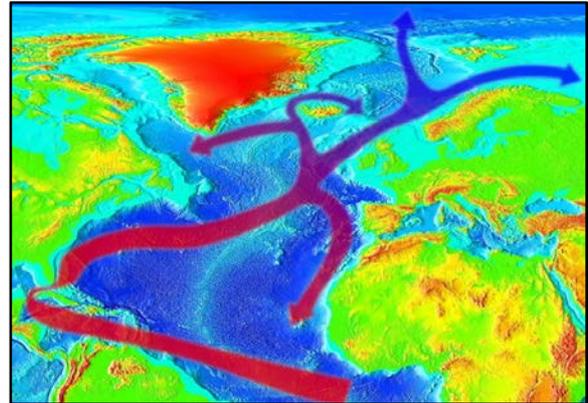
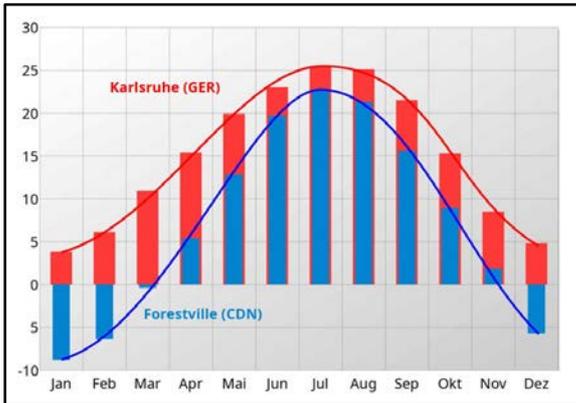
a) Erklären Sie die Karikatur (von Felix Schaad) mit den Aussagen und ihren Elementen. [3]

Es geht um die Demos der Corona-SkeptikerInnen und Massnahmen-GegnerInnen. Diese heterogene Gruppe – vgl. das «Peace»-Symbol, die Symbole «88» und «Q» – glaubt der Mehrheit der etablierten ExpertInnen nicht und verweisen auf ihre eigenen Expertisen. Die Ironie ist, dass hier zwar eine Skepsis gegenüber Wissenschaft und wissenschaftlichen ExpertInnen propagiert wird, diese Skepsis sich selbst aber ebenfalls auf vermeintliche Experten abstützt.

b) Warum sind die in der Karikatur gezeichneten Umstände aus gesellschaftlicher Sicht so problematisch? [3]

Immer mehr Menschen wenden sich fundamental ab von einem gewissen gesellschaftlichen Grundkonsens über den Wahrheitsgehalt von wissenschaftlich belegten Fakten und von der sogenannten «Mainstream-Wissenschaft». Dies hat das Potenzial, eine Gesellschaft grundlegend zu spalten, wenn nicht mehr nur über unterschiedliche Meinungen diskutiert wird, sondern die zugrundeliegenden und eigentlich unumstrittenen Fakten plötzlich zur Debatte stehen.

A3 Globale Herausforderungen



Die Grafik links zeigt die Tagestemperaturen (in Grad Celsius) von Karlsruhe in Deutschland (rot) und Forestville in Kanada (blau) im langjährigen Durchschnitt. Die beiden Orte befinden sich auf demselben Breitengrad (49° nördl. Breite), weisen aber ein sehr unterschiedliches Klima auf. Dies hängt mit dem Golfstrom zusammen, wie er in der Karte rechts eingezeichnet ist.

- a) Erläutern Sie, inwiefern der Golfstrom für Europa von Bedeutung ist und zu den Temperatur-Unterschieden zwischen beispielsweise Forestville und Karlsruhe führt. [2]

Der Golfstrom transportiert warme Wassermassen nach Norden Richtung Europa. Dies hat einen starken Einfluss auf das Klima in Europa und ist massgeblich dafür verantwortlich, dass in Nord-europa insbesondere im Winter ein vergleichsweise mildes Klima herrscht. Der Golfstrom ist quasi die Heizung Europas. Ohne den Golfstrom wären die Temperaturen in Europa deutlich tiefer.

- b) Erklären Sie wie der Klimawandel den Golfstrom beeinflusst und welche Konsequenzen das haben könnte. [3]

Es mehren sich die Anzeichen, dass sich der Golfstrom aufgrund des Klimawandels (höherer Süßwassergehalt aufgrund von mehr geschmolzenem Eis, mehr Wasser aus den Flüssen und häufigerem Niederschlag) nachhaltig abschwächen könnte. Laut Studien war der Golfstrom in diesem Jahr so schwach wie letztmals vor über 100 Jahren. Sollte er ganz zum Erliegen kommen, könnte dies theoretisch die paradoxe Situation zur Folge haben, dass sich wegen der Klimaerwärmung die Temperaturen vor allem im Winter deutlich senken könnten.

A4 Schweizerische Politik

- a) Hier legen wir Ihnen zwei Überschriften von Medienmitteilungen vor: [3]

«Eine schleichende Reform auf dem Buckel der Frauen»

(Medienmitteilung der SP Schweiz vom 30. April 2021)

«Finanzierung der Renten sichern»

(Medienmitteilung der FDP Schweiz vom 1. Juni 2021)

Bei der Reform der Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV, der obligatorischen Rentenversicherung der Schweiz, die momentan im Parlament kontrovers diskutiert wird, verlaufen die Konfliktlinien mehr oder weniger klassisch zwischen und links und rechts/bürgerlich. Erklären Sie die beiden Positionen und den bedeutendsten Konfliktpunkt.

Die Linke ist allgemein gegen eine Erhöhung des Rentenalters der Frauen, solange immer noch Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern bei Löhnen und Renten bestehen. Die Kompensationen, die für die Frauen bei einer Erhöhung des Rentenalters vorgesehen sind, erachten die linken Parteien als unzureichend.

Die bürgerlichen Parteien betonen demgegenüber die Notwendigkeit einer zügigen finanziellen Sicherung der AHV, da diese sonst immer stärker in Schieflage gerate. Für sie ist deswegen eine Anhebung des Rentenalters der Frauen unumgänglich.

- b) Die folgenden Zitate stammen von Politikerinnen, Experten und aus den Medien zum selben Thema. Worum geht es? Auf welche Streitpunkte spielen die Zitate an? Nennen Sie mindestens zwei. [2]

«Hätten keinen Ferrari gekauft, wenn es ein VW auch tun würde.» (Viola Amherd, Bundesrätin)

«Tiefe Betriebskosten sind nur für 10 Jahre garantiert.» (SRF-Schlagzeile aufgrund der Aussage von Darko Savic, Projektleiter: «Wir haben eine verbindliche Offerte für die ersten 10 Betriebsjahre.»)

«Dort fliegt der CIA immer mit.» (Priska Seiler Graf, SP)

«Macron lässt Treffen mit Parmelin platzen.» (NZZ)

«Die Amerikaner können unsere Flieger nicht am Boden behalten, wenn sie wollten.» (Urs Thierstein, Experte)

Es geht um die Beschaffung eines neuen Kampffjets für die Schweizer Luftwaffe. Die Ausschreibung hat der Kampffjet F-35 des US-amerikanischen Herstellers Lockheed Martin gegenüber Mitbewerbern aus anderen Ländern gewonnen. Dabei sind sich Gegner und Befürworter speziell bei folgenden Punkten nicht einig:

1.: Bei der Frage, wie hoch die Kosten über die gesamte Lebensdauer der Jets sein werden, gehen die Meinungen weit auseinander. Die Gegner rechnen mit viel höheren Kosten und werfen den Befürwortern vor, in dieser Frage nicht ehrlich zu sein.

2.: Die Kosten werden auch mit Kompensationsgeschäften im Inland verrechnet.

3.: Laut den Gegnern des F-35 ist das Risiko, dass die Amerikaner Zugriff auf sensitive Daten im Zusammenhang mit der Verwendung des Jets hätten oder gar ganz konkret Kontrolle über die Jets ausüben könnten, zu gross.

4.: Der F-35 sei ein teures Spitzenprodukt («Ferrari»), das für die Schweizer Bedürfnisse überdimensioniert wäre, wird kritisiert.

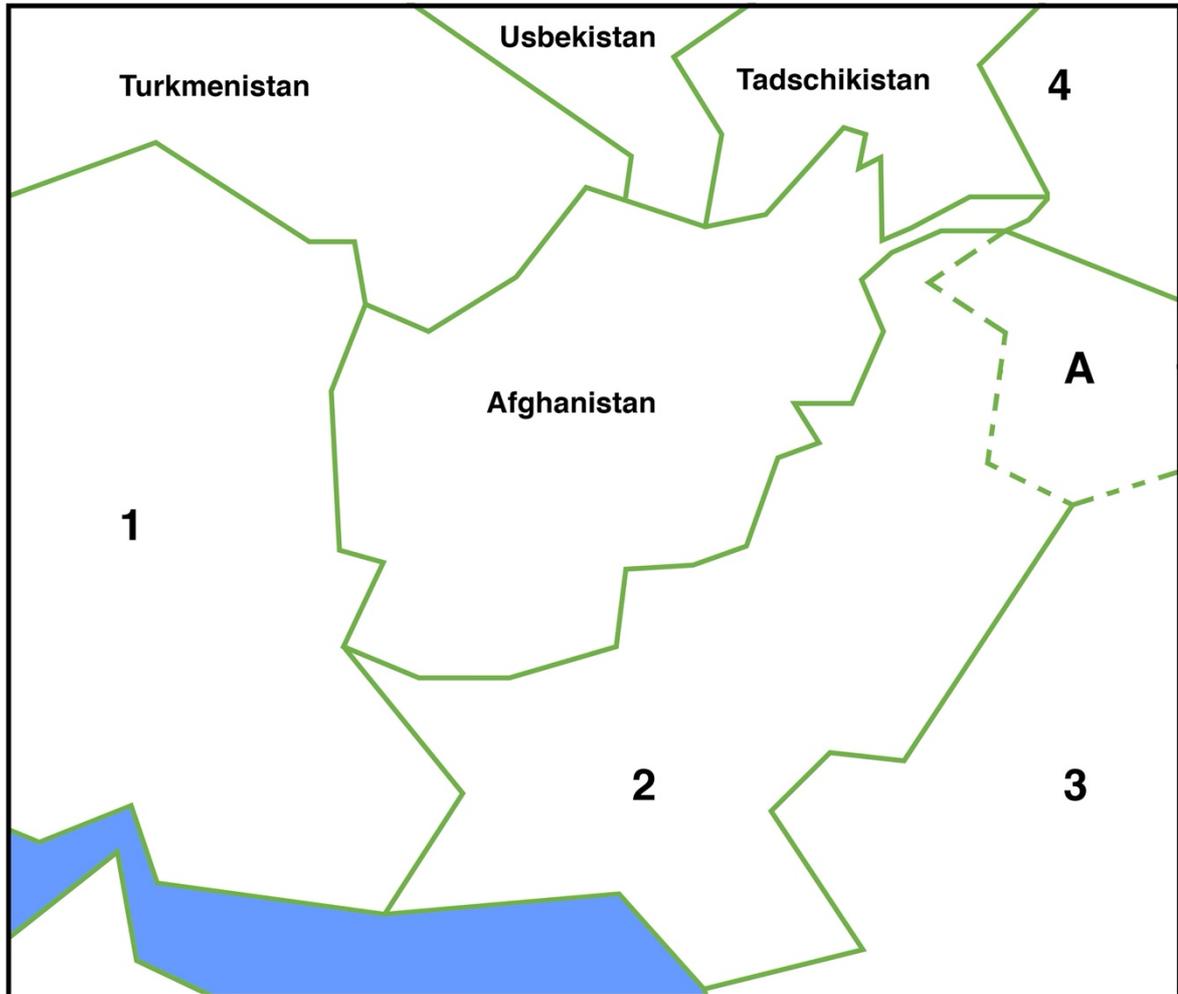
B. Geschichte

B1 Weltgeschichte: Afghanistan

- a) Am 7. März 2021 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» von Volk und Ständen angenommen. Diese war vom «Egerkinger Komitee», einem Verein «gegen die Machtansprüche des politischen Islam» lanciert worden. Die Bezeichnung des Ansinnens der Initiative als «Burkaverbot» geht auf ein besonders von den Taliban in Afghanistan forciertes Bekleidungsstück für Frauen zurück. Verbinden Sie bei den folgenden Verschleierungs- bzw. Bekleidungsformen jeweils die Abbildung mittels einer Linie mit der zutreffenden Bezeichnung. [1]

| | | | |
|---|---|--|---|
|  |  |  |  |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| Burka | Tschador | Niqab | Burkini |

b) Sie sehen hier eine Karte der Region um Afghanistan.



1. Benennen Sie die vier in der Karte noch nicht bezeichneten Länder 1 bis 4: [1]

1: IRAN _____ 2: PAKISTAN _____

3: INDIEN _____ 4: (VOLKSREPUBLIK) CHINA _____

2. Der schraffierte Grenzverlauf um A ist umstritten. Wie heisst die Region? [1]

A: KASCHMIR (und Jammu, Ladakh) _____

c) Benennen Sie die Grossmächte und Staatenbünde, die in den jeweiligen Jahren Invasionen in Afghanistan unternahmen und das Land besetzten oder zu besetzen versuchten: [1]

1839–1919: [Grossbritannien]

1979–1989: [Sowjetunion/UdSSR]

2001–2021: [USA/NATO: Operation Enduring Freedom, ISAF; Resolute-Support-Einsatz]

d) Bei welchem Produkt hat Afghanistan 2020 gemäss UNO einen globalen Marktanteil von 85 Prozent erreicht? [1]

Opium (aus dem Schlafmohn-Anbau).

e) Ergänzen Sie die beiden Fotos um ausführliche Bildlegenden und beantworten Sie die Anschlussfrage darunter. [2]



2001: 11. September («9/11»): George W. Bush besucht gerade eine Schule in Sarasota FLA, als ihm Stabschef Andrew Card ins Ohr flüstert und mitteilt: «A second plane has hit the second tower. America is under attack.» (Ein zweites Flugzeug hat den zweiten Turm getroffen. Amerika wird angegriffen.)



2011: Aufnahme einer Besprechung im Kommunikationszentrum des Weissen Hauses um Präsident B. Obama: Die Anwesenden werden informiert, dass Spezialeinheiten im pakistanischen Abbottabad Osama bin Laden, Gründer des Terrornetzwerks Al-Qaida, getötet haben.

Inwieweit lassen sich die beiden Aufnahmen mit der Geschichte Afghanistans verknüpfen?

Nach 9/11 beginnt eine Koalition den «War on Terror» und greift unter anderem in Afghanistan Terrorzellen der Al-Qaida des Drahtziehers der Terror-Angriffe, Osama bin Laden, und die sie deckenden Taliban an.

Der Drahtzieher der Terroranschläge vo 9/11, Osama bin Laden, – als arabischer Mudschahid gegen die Sowjetunion noch von den USA unterstützt – war in Afghanistan vermutet worden, mit seiner Ermordung (in Pakistan) war ein wichtiges symbolisches Ziel des «War on Terror» erreicht.

f) Inwiefern kann man in Bezug auf Afghanistan ... [2]

... von einem *Stellvertreterkrieg* sprechen?

Eine direkte militärische Konfrontation zwischen den Grossmächten fand nicht statt, aber am deutlichsten waren im Konflikt 1979–1989 (vgl. oben, Aufg. B1c: Besetzung durch die UdSSR) die Grossmächte auf gegenerischen Seiten involviert. Die UdSSR unterstützte die bedrängte kommunistische Regierung durch ihre Intervention/Besetzung, die USA unterstützten den Widerstand der Mudschahedin finanziell, materiell, hinsichtlich der Ausbildung sowie ideologisch (und nährten so auch die spätere Taliban-Ideologie).

... von einem *gescheiterten Staat (failed state)* sprechen?

«Als gescheiterter Staat (englisch failed state) wird ein Staat bezeichnet, der seine grundlegenden Funktionen nicht mehr erfüllen kann.» (Wikipedia)
Auf dem «Fragile States Index» von Fund for Peace / Foreign Policy bspw. belegt Afghanistan 2021 (seit 2016) Rang 9: <https://fragilestatesindex.org/country-data/> Der Index benutzt verschiedene Indikatoren: Kohäsion, Ökonomie, Politik, Soziales, externe Intervention.

g) Nennen Sie einen inneren Faktor, der zur anhaltenden Instabilität in Afghanistan beiträgt. [1]

Ökonomie (Landwirtschaft, Hungersnot, Ressourcen, Pipelines, aktuell: COVID), Gesellschaft (Emigration: Brain drain, Stadt-/Land-Unterschiede; Werte: Menschenrechte, Demokratie, Gleichstellung), Partikularismus und kulturelle Heterogenität (ethnisch, religiös, sprachlich), dazu Grenzkonflikte, Einmischung von aussen [nach Conrad Schetter].

B2 Historische Kenntnisse

a) 2021 war der zwanzigste Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September 2001. Beschreiben Sie die Ziele/Absturzorte der entführten Flugzeuge. Sie können die folgende Karte benutzen. [2]



Je ½ Punkt:

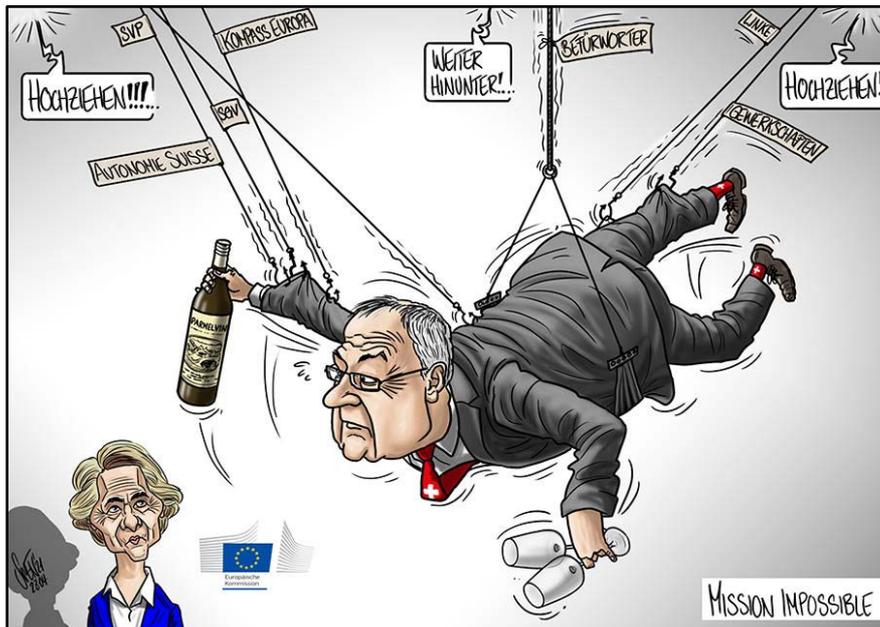
- 2 Flugzeuge ins World Trade Center (UA 175, AA 11): Turm 1 und 2.
- 1 Flugzeug flog wenig später in den Westflügel des Pentagons (AA 77).
- 1 weiteres Flugzeug stürzte in ein Feld in Shanksville, Pennsylvania ab (UA 93). Es wird vermutet, dass das Ziel dieser Attentäter das Capitol oder das Weisse Haus waren. Passagiere und Crew hatten inzwischen von den anderen Attacken gehört, so dass sie vermutlich noch grösseren Schaden vereiteln konnten.

b) Die folgenden Jahreszahlen markieren historische Ereignisse. Schreiben Sie zu den Jahreszahlen die Buchstaben der passenden Ereignisse. [1]

| | | | |
|------|---|---|---|
| 1521 | F | A | Beginn der Veröffentlichung der Pentagon-Papiere |
| 1821 | D | B | Putschversuch in der Türkei |
| 1871 | G | C | Anschläge in Oslo und Utøya |
| 1921 | E | D | Todesjahr des französischen Kaisers Napoleon Bonaparte |
| 1951 | H | E | Geburtsjahr von Friedrich Dürrenmatt |
| 1971 | A | F | Todesjahr des portugiesischen Seefahrers Ferdinand Magellan |
| 2011 | C | G | Deutsche Reichsgründung |
| 2016 | B | H | Verabschiedung der Genfer Flüchtlingskonvention |

B3 Die Schweiz und Europa

- a) Das Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union EU ist gescheitert. Welche Gründe legt die folgende Karikatur (von Silvan Wegmann) nahe? [1]



Karikiert: Bundesrat Guy Parmelin (Bundespräsident und Vorsteher WBF) und Ursula von der Leyen (Präsidentin Europäische Kommission).

Die Schweiz kämpft mit verschiedenen internen Interessen.

Es gibt Schwierigkeiten, diese Interessen einzubringen.

Die Schweiz ist sich nicht einig, weshalb die Diskussion auch mit der EU so schwerfällt.

Die EU: schaut abwartend, grimmig, belustigt, jedenfalls nicht so freundlich und verhandlungsbereit wie auch schon.

- b) Am Ende rückten weder der Schweizer Bundesrat noch die EU bzw. die EU-Kommission von ihrem jeweiligen Standpunkt ab, und die Gespräche wurden abgebrochen. Warum war die EU weniger tolerant als noch einige Jahre zuvor? [1]

Brexit und Konflikte mit osteuropäischen Staaten: Die EU droht auseinanderzufallen.

Angst, dass Sonderregelungen für England und die Schweiz auch Forderungen anderer Länder inkl. EU-Mitgliedern nach Sonderbehandlungen zur Folge hätten.

- c) In der Folge hat das Schweizer Parlament im Herbst über die Freigabe der Kohäsionsmilliarde abgestimmt. Worum ging es dabei? [1]

Insgesamt geht es bei der sogenannten Kohäsionsmilliarde um gut 1.2 Milliarden Franken, die über zehn Jahre an die EU bzw. deren ärmste Mitglieder ausbezahlt werden sollen. Das Ziel: Wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten zwischen alten und neuen EU-Ländern zu reduzieren. Der grösste Teil ist für den Rahmenkredit Kohäsion vorgesehen. Konkret soll über eine Milliarde Franken zu den 13 EU-Mitgliedstaaten fließen, die seit 2004 der Europäischen Union beigetreten sind. Dort sollen unter anderem Berufsbildungsprojekte finanziert werden.

- d) Die Freigabe der Kohäsionsmilliarde war umstritten. Nennen Sie ein Pro- und ein Contra-Argument, das für respektive gegen die Überweisung der Kohäsionsmilliarde sprach. [2]

Pro: Positives Zeichen gegenüber der EU.

Beenden der Blockadepolitik.

Basis für die Fortführung des bilateralen Wegs.

Wichtigkeit Marktzugang und Forschung (Horizon Europe, Erasmus plus).

Die Kohäsionsmilliarde war bereits versprochen worden (Einhalten Verpflichtung).

Contra Das Eintreten auf die Forderung entspricht dem Nachgeben bei einer Erpressung.

Hoffnung, dass die EU deshalb auf die Schweiz zukomme, ist naiv.

Man hat einen Verhandlungstrumpf vergeben.

B4 Die Schweiz und die Welt

- a) Diese zwei Fotos zeigen zwei wichtige Gipfeltreffen aus den Jahren 1985 und 2021, die beide in Genf stattgefunden haben und von den Medien oft miteinander verglichen wurden. Welche vier Personen sind auf den beiden Bildern zu sehen? [1]

| | |
|---|--|
| <p>1985</p>  | <p>2021</p>  |
| <p><i>Michail Gorbatschow, Generalsekretär der KPdSU. Ronald Reagan, Präsident der Vereinigten Staaten.</i></p> | <p><i>Wladimir Putin, Präsident der Russischen Föderation. Joe Biden, Präsident der Vereinigten Staaten.</i></p> |

- b) Warum wird für Gipfeltreffen immer wieder die Schweiz gewählt? Nennen Sie zwei Gründe. [1]

Neutraler Boden, kein Heimvorteil.

Schweiz war nicht in den kalten Krieg involviert und konnte als neutrale Vermittlerin zwischen Ost und West auftreten

Die Schweizer Diplomatie baut auf dem Prinzip auf, im Rahmen ihrer Guten Dienste den Dialog zu fördern.

Die Stadt Genf genießt besonderes Vertrauen, da dort auch viele internationale Organisationen ihren Sitz haben.

C. Recht und Wirtschaft

C1 Recht

- a) Welche der nachfolgenden Kürzel stehen für Schweizer Gesetze oder Verordnungen? Und falls es Schweizer Gesetze oder Verordnungen sind: Wofür stehen die Kürzel? [1]

| Kürzel | Schweizer Gesetz? Wofür steht das Kürzel (falls Gesetz)? |
|--------|--|
| ASTRA | <input type="checkbox"/> _____ |
| USG | <input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzgesetz _____ |
| EpG | <input checked="" type="checkbox"/> Epidemiengesetz _____ |
| VBS | <input type="checkbox"/> _____ |
| SchKG | <input checked="" type="checkbox"/> Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz _____ |
| EG | <input type="checkbox"/> _____ |
| BV | <input checked="" type="checkbox"/> Bundesverfassung _____ |
| EDI | <input type="checkbox"/> _____ |

- b) Die nachfolgend aufgeführten Zitate stammen aus dem Bundesgesetz gegen den Unlauteren Wettbewerb (UWG), dem Erwerbsersatzgesetz (EOG), dem Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB) sowie dem Zivilgesetzbuch (ZGB). Kreuzen Sie jeweils die korrekte Quelle zu den Auszügen an. [2]

Ein Verbrechen oder Vergehen kann auch durch pflichtwidriges Untätigbleiben begangen werden. UWG, EOG, StGB, ZGB

[...] widerrechtlich ist jedes täuschende oder in anderer Weise gegen den Grundsatz von Treu und Glauben verstossende Verhalten oder Geschäftsgebaren, welches das Verhältnis zwischen Mitbewerbern oder zwischen Anbietern und Abnehmern beeinflusst. UWG, EOG, StGB, ZGB

Personen, die in der schweizerischen Armee oder im Rotkreuzdienst Dienst leisten, haben für jeden besoldeten Dienstag Anspruch auf eine Entschädigung. UWG, EOG, StGB, ZGB

Für gleichgeschlechtliche Ehepaare, die vor der abschliessenden Inkraftsetzung der Änderung vom [...] die Ehe im Ausland geschlossen haben, gilt rückwirkend ab dem Zeitpunkt der Eheschliessung der ordentliche Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung, sofern sie nicht durch Ehevertrag oder Vermögensvertrag etwas anderes vereinbart haben. UWG, EOG, StGB, ZGB

c) Wir diskutieren zwei Fälle. Begründen Sie Ihre Antworten.

1.) Fall I: Hannah arbeitet als Programmiererin bei einer Software-Firma. Früher pendelte sie jeden Tag über 1 Stunde zu ihrem Arbeitsplatz. Während der Corona-Pandemie hat sie aber Gefallen am Homeoffice gefunden. Darum ist sie seither weiterhin regelmässig im Homeoffice und nur noch selten an ihrem Tisch im Büro anzutreffen. Um sich zu Hause besser und langfristiger einzurichten, hat sie sich neulich ein Pult und einen grossen Bildschirm gekauft. Als sie die Spesen abrechnen wollte, meinte die Finanzabteilung jedoch, dass diese nicht übernommen würden. Ist das rechtlich korrekt? Begründen Sie. [2]

Ja das ist korrekt. Wenn der Arbeitgeber einen Arbeitsplatz und Arbeitsgeräte bereitstellt, ist er nicht verpflichtet, die Ausgaben für die gleichen Anschaffungen zu begleichen. Bedingung dafür ist, dass der Arbeitnehmer, dem Arbeitnehmer zeitlich uneingeschränkt ein geeigneter Arbeitsplatz in den Räumlichkeit des Arbeitgebers zur Verfügung steht und das Homeoffice aus persönlichen Präferenzen erfolgt.

2.) Fall II: Amy wurde Opfer eines Übergriffs am Arbeitsplatz. Sie kann sich unter diesen Umständen nicht vorstellen, wieder in dasselbe Unternehmen zurück zur Arbeit zu gehen und reicht die fristlose Kündigung ein. In der Folge erklärt ihr die Personalverantwortliche jedoch, dass dies gar nicht möglich sei und Amy während der vertraglich vereinbarten Kündigungsfrist von 3 Monaten weiterhin im Team arbeiten müsse. Wer hat Recht? Wieso? [2]

Amy ist im Recht. Sowohl Arbeitgeberin, Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerin, Arbeitnehmer können – unter strengen Voraussetzungen – fristlos kündigen. Als Arbeitnehmerin kann Amy fristlos kündigen, wenn es ihr nach Treu und Glauben nicht zumutbar ist, das Arbeitsverhältnis bis zum Ende der Kündigungsfrist fortzusetzen. Ein sexueller Übergriff berechtigt zu diesem Schritt. Andere Gründe wären zum Beispiel schwerwiegende und anhaltende Verstösse gegen Vorschriften über den Gesundheitsschutz, grössere und wiederholt auftretende Lohnausstände, Tätlichkeiten und Beschimpfungen durch Vorgesetzte.

d) Cyber-Attacken

1.) Im Frühjahr 2021 geriet die Schweizerin Tillie Kottmann wegen der Teilnahme am «Verkada Hack» (einer Ransomware-Attacke gegen das amerikanische Unternehmen Verkada) in die Schlagzeilen. Was ist eine Ransomware-Attacke und welche Ziele verfolgen die Hackerinnen und Hacker dabei?

[1]

Bei einer Ransomware-Attacke verschaffen sich Hackerinnen und Hacker Zugriff auf die Systeme ihrer Opfer (meist Unternehmen), verschlüsseln die Daten und verlangen Lösegeld für die Entschlüsselung. Ausserdem werden oft sensible Kunden- und Unternehmensdaten ausgeleitet und mit deren Veröffentlichung gedroht. Ziele: Lösegeld, Kapitalismuskritik; «Game», um in die Systeme reinzukommen, Hacktivismus.

2.) In der Folge wurde Tillie Kottmann angeklagt. Das US-Justizministerium fordert bis zu 20 Jahre Gefängnis wegen Verschwörung, Computer-Missbrauch und Identitätsdiebstahl. In der Schweiz würden Kottmann für das, was sie getan haben soll, im allerschlimmsten Fall voraussichtlich viereinhalb Jahre Gefängnis drohen. Welches Recht gilt nun? Muss die Schweiz Tillie Kottmann ausliefern?

[1]

Die Schweiz darf Tillie Kottmann nicht ausliefern. Gemäss geltender Regelung darf kein Schweizer Bürger «ohne seine schriftliche Zustimmung einem fremden Staat ausgeliefert oder zur Strafverfolgung oder Strafvollstreckung übergeben werden».

Andere europäische Länder könnten das jedoch tun, darum wird sie wahrscheinlich für längere Zeit besser in der Schweiz bleiben.

Die Schweiz könnte eine eigene Anklage erheben, hier liegt bisher aber nichts gegen Tillie Kottmann vor.

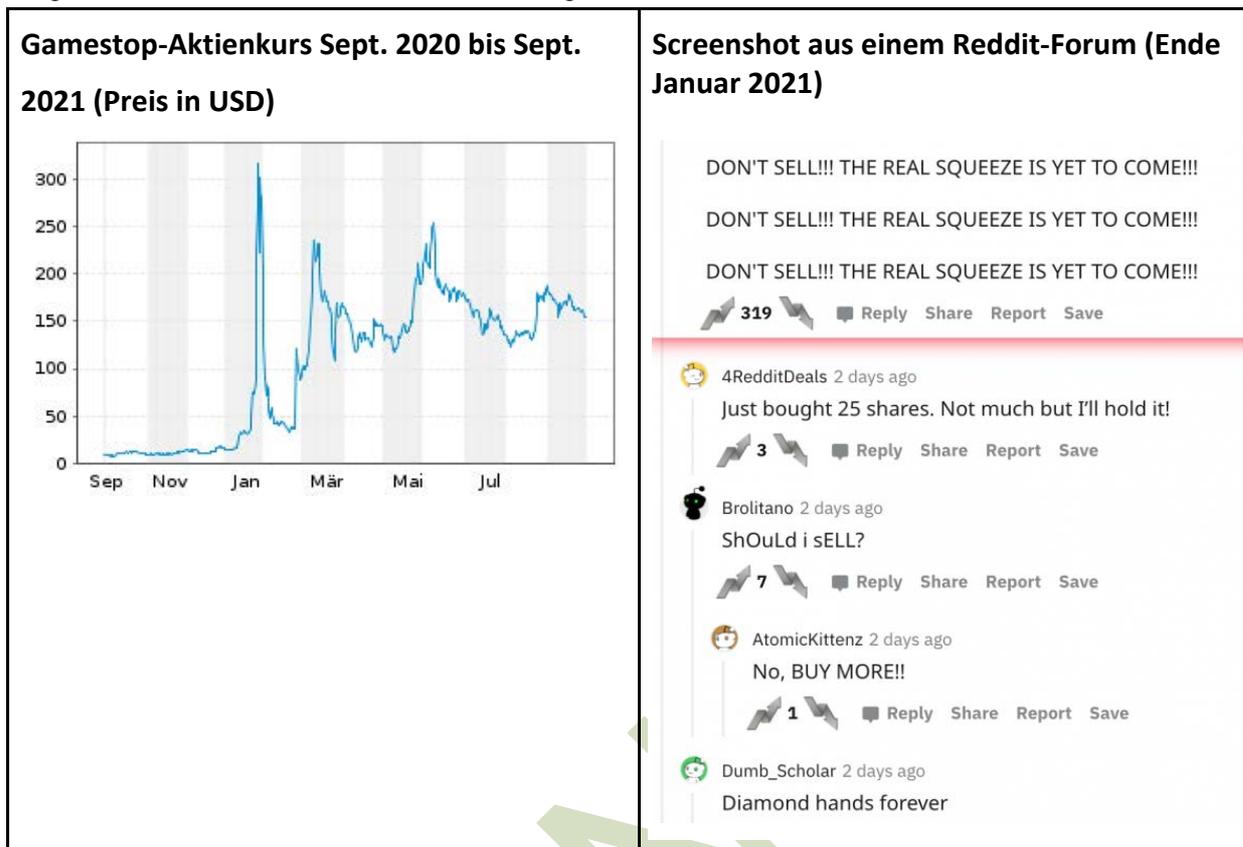
3.) Der Fall Edward Snowden war ähnlich gelagert. Was wird ihm von den USA (dem FBI) vorgeworfen?

[1]

Der Whistleblower wurde in den USA angeklagt: Diebstahl von Regierungseigentum, widerrechtliche Weitergabe von Verschlusssachen sowie Spionage.

C2 Wirtschaft

Für eine Reportage, die Sie fürs Wirtschaftsressort schreiben sollen, schickt Ihnen die Ressortleiterin folgende zwei Bilder. Studieren Sie die Bilder genau.



a) Was sehen Sie auf den beiden Bildern?

[2]

Bild 1 (links):

*Aktienkurs von Gamestop (Einzelhandelskette für Unterhaltungssoftware). Sehr niedriger Kurs. Ende Januar grosser Peak, Kurs steigt rasant an auf über USD 300.–
Danach: grosser Crash, weiterhin volatile Kurven, zwar tiefer als der Peak, aber viel höher als noch im September 2020.*

Bild 2 (rechts):

*Screenshot von einem Reddit-Forum (Social Media), wo sich Kleinanleger abgesprochen haben. Unterhaltung, ob man kaufen oder verkaufen soll.
Hintergrund: Hedgefonds hatten Leerverkäufe der Gamestop-Aktien getätigt, um aus fallenden Kursen Gewinn zu erzielen. Die Kleinanleger schafften es jedoch die grossen Fonds dazu zu zwingen, ihre Positionen aufzulösen.*

b) Wie wird der Preis einer Aktie bestimmt?

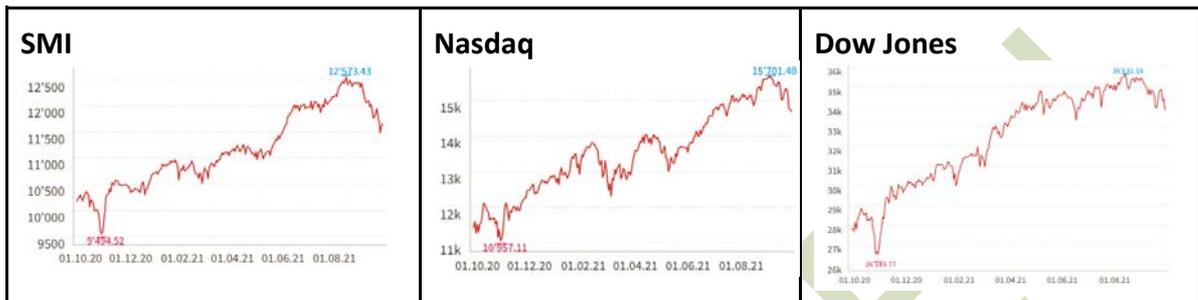
[1]

Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Ein Aktienkurs steigt, wenn eine Aktie sehr stark nachgefragt wird, also mehr Aktionäre kaufen als verkaufen möchten. Ist es umgekehrt (möchten mehr Aktionäre ihre Aktien verkaufen als kaufen), fällt der Kurs. Weil Aktien häufig gehandelt werden, sind Angebot und Nachfrage immer in Bewegung, und hieraus ergeben sich die Schwankungen im Preis. Der durchschnittliche Börsenpreis bildet den Kurs einer Aktie.

- c) Um die Auswirkungen der Gamestop-Episode einschätzen zu können, empfiehlt Ihnen die Ressortleiterin, verschiedene Börsenindizes anzuschauen. Warum wohl? Was drückt ein Index aus? [2]

Die Kursentwicklungen werden in der Regel durch einen Index ausgedrückt, eine Kennzahl (Summe) aus allen oder ausgewählten Börsenkursen von gehandelten Effekten. Steigt ein Index, reflektiert dies gestiegene Aktienpreise.

- d) Betrachten Sie die Entwicklung von SMI, Nasdaq und Dow Jones derselben Periode (Okt. 2020 bis Okt. 2021). Was stellen Sie in Bezug auf die Gamestop-Episode fest? [1]



Kein grosser Einschnitt Ende Januar 2021. Das heisst, Gamestop ist von diesen Indizes nicht erfasst und hatte keine grossen Auswirkungen auf die von SMI, Nasdaq oder Dow Jones erfassten Bewegungen.

- e) Bei Ihren Recherchen sind sie auf eine ähnliche Entwicklung beim Bitcoin gestossen. Was sehen Sie in dieser Grafik? Inwiefern ist diese Kurve anders als jene von Gamestop (siehe oben)? [2]



Grosser Peak Ende 2017, danach fiel der Kurs, seit 2019 aber wieder kontinuierliches Wachstum. Ende 2020 neues Rekordhoch, Unterschiede: Kein kurzfristiger Hype, sondern lang anhaltender Trend.

- f) Bitcoins und weitere sogenannte Kryptowährungen liegen im Trend. Nennen Sie zwei Vor- und zwei Nachteile gegenüber normalem Geld. [2]

Vorteile:

*weltweit nutzbar
dezentralisiert
transparent
geringe Transaktionskosten
Privatsphäre geschützt
Nachvollziehbarkeit von Transaktionen durch Blockchain-Technologie
keine Regulierung durch das Bankensystem*

Nachteile:

*Steuerhinterziehung
Geldwäscherei
Preisschwankungen
Aufbewahrung / Sicherheit
Bisher in Geschäften etc. kaum akzeptiert
Umweltbelastung durch hohen Energieverbrauch beim Mining und bei Transaktionen*

LÖSUNGEN

D. Politische Bildung

D1 Staatskenntnisse und Bürgerrechte, Bürgerpflichten

a) Initiativrecht

1. Welches Rechtsdokument kann mit einer Volksinitiative geändert werden? [1]

Bundesverfassung (Verfassung)

2. Welche weiteren Initiativen – neben der Volksinitiative – kennt die Schweiz? [1]

Standesinitiative, Parlamentarische Initiative

3. Was ist eine Motion? Füllen Sie die Tabelle aus: [1]

| Wer reicht sie ein? | Was wird geändert? | Wann ist sie verbindlich? |
|---------------------------|--------------------|-----------------------------|
| <i>Parlamentarier/-in</i> | <i>Gesetz</i> | <i>Zustimmung Parlament</i> |

4. Unterscheiden Sie Volksinitiative und Referendum: [1]

| | Benötigte Anzahl Unterschriften | Sammelfrist |
|-----------------|---------------------------------|------------------|
| Volksinitiative | <i>100 000</i> | <i>18 Monate</i> |
| Referendum | <i>50 000</i> | <i>100 Tage</i> |

5. Zusätzlich zum Volksmehr ist manchmal auch das Ständemehr erforderlich. Nennen Sie zwei Fälle, die das voraussetzen. [1]

*– Änderung der Bundesverfassung (Volksinitiative oder obligatorisches Referendum)
– Beitritt zu Organisationen kollektiver Sicherheit oder supranationalen Gemeinschaften
– Für dringlich erklärte Bundesgesetze (ohne Verfassungsgrundlage) mit Geltungsdauer über einem Jahr*

6. Manchmal werden gültige Initiativen «zurückgezogen». Weshalb? Nennen Sie auch ein aktuelles Beispiel, bei dem ein Rückzug stattfand oder angekündigt wurde. [1]

Jede Initiative enthält eine Rückzugsklausel, nach der das Komitee über einen Rückzug befinden kann. Wenn in der parlamentarischen Debatte die Anliegen einer Initiative aus Sicht des Komitees hinreichend aufgegriffen werden, kann auf den teuren Abstimmungskampf (und das Risiko, die Initiative doch noch zu verlieren) verzichtet werden. Denkbar wäre ein Rückzug aber auch aus anderen Gründen (Aussichtslosigkeit).

Zurückgezogene Initiativen (2021): Vaterschaftsurlaub, Transparenz-Initiative, Fair-Preis-Initiative. Rückzug angekündigt oder erwartet: Organspende-Initiative, Korrektur-Initiative (Waffenexporte).

7. Vor der Abstimmung läuft die Umfragemaschinerie heiss. Oft verlieren Initiativen anteilmässig nach ersten Phasen des Schwungs an Unterstützung, was ein Politologe als Wandel vom «Problem-bewusstsein» zur «Lösungsbewertung» beschrieben hat. Erklären Sie! [1]

Die Initiativen und ihre Unterstützer machen auf Probleme aufmerksam, die als solche anerkannt werden. Im Verlauf des weiteren Prozesses wird dann zunehmend diskutiert/kritisiert und beurteilt, ob die durch die Initiative vorgeschlagenen Lösungen angemessen und sinnvoll sind.

b) Zum Wahlrecht in der Schweiz und in Deutschland

1. Umfragenwerte könnten ihrerseits den Erfolg von Parteien bei Wahlen beeinflussen. Erläutern Sie zwei der vier nachfolgend aufgeführten Hypothesen in Stichworten. [2]

Bandwagon-Hypothese:

Wählerinnen und Wähler setzen auf die Partei, die voraussichtlich gewinnt.

Underdog-Effekt:

Wählerinnen und Wähler lassen sich für Parteien motivieren, die zurückliegen.

Mobilisierungs-Hypothese (bei Aussicht auf knappe Resultate):

Knappe Ergebnisse in den Umfragen sorgen für eine höhere Wahlbeteiligung.

Lethargie-Hypothese (bei Aussicht auf deutliche Resultate):

Die Ergebnisse der Umfragen werden als sicher angesehen und halten Wählerinnen und Wähler von vorne liegenden Parteien von der Stimmabgabe ab.

2. In anderen Ländern (und in einzelnen Kantonen) kommt zu den obengenannten Hypothesen noch die Fallbeil-Hypothese dazu. Sie hängt mit einer sogenannten expliziten Sperrklausel zusammen, wegen der Parteien, die einen bestimmten Stimmenanteil nicht erreichen, bei der Verteilung der Mandate nicht berücksichtigt werden. Bei welcher Höhe liegt diese Hürde in Deutschland? Wie wird diese Sperrklausel begründet? [1]

Deutschland: 5 % (Fünfprozenthürde)

Vermeidung der Zersplitterung des Parlaments in zu viele Klein- und Kleinstparteien.

Historischer Hintergrund: Erfahrung aus der Weimarer Republik.

3. Nach den jüngsten Wahlen in Deutschland waren oft die Begriffe «Ampelkoalition» und «Jamaika-Koalition» zu hören. Was ist damit gemeint und warum heissen die Koalitionen so? [1]

Ampelkoalition: Gemeinsame Regierungsbildung durch drei Parteien: sozialistisch oder sozialdemokratisch (SPD, rot), liberal (FDP, gelb) und Grüne.

Jamaika-Koalition: Gemeinsame Regierungsbildung durch drei Parteien:

christlichdemokratisch/konservativ (CDU/CSU, schwarz), liberal (FDP, gelb) und Grüne. Die Flagge Jamaikas gibt der Farbkombination ihren Namen.

4. Wer bestimmt in Deutschland, wer Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler wird? [1]

Bei der Bundestagswahl wird ein neuer Bundestag (nicht die Kanzlerin oder der Kanzler) gewählt.

Die Parteien schliessen sich in Koalitionsverhandlungen zu Koalitionen zusammen, um gemeinsam 50 % der Sitze zu erreichen. Es wäre auch eine Koalition ohne die wählerstärkste Partei denkbar, so dass auch eine weniger erfolgreiche Partei die Kanzlerin, den Kanzler stellen könnte.

Die Kanzlerin, der Kanzler wird auf Vorschlag des Bundespräsidenten bzw. der Bundespräsidentin vom Bundestag gewählt, von der Bundespräsidentin, dem Bundespräsidenten ernannt und abschliessend durch die Bundestagspräsidentin, den Bundestagspräsidenten vereidigt.

5. Wer wird denn wie in der Schweiz gewählt? Kreuzen Sie eindeutig an und füllen Sie aus. [1]

Nationalrat: Proporzwahl Majorzwahl? Anzahl Ratsmitglieder: 200 _____

Ständerat: Proporzwahl (JU, NE) Majorzwahl? Anzahl Ratsmitglieder: 46 _____

Bundesrat: Exekutive oder Legislative? Anzahl Ratsmitglieder: 7 _____

Der Bundesrat wird gewählt von:

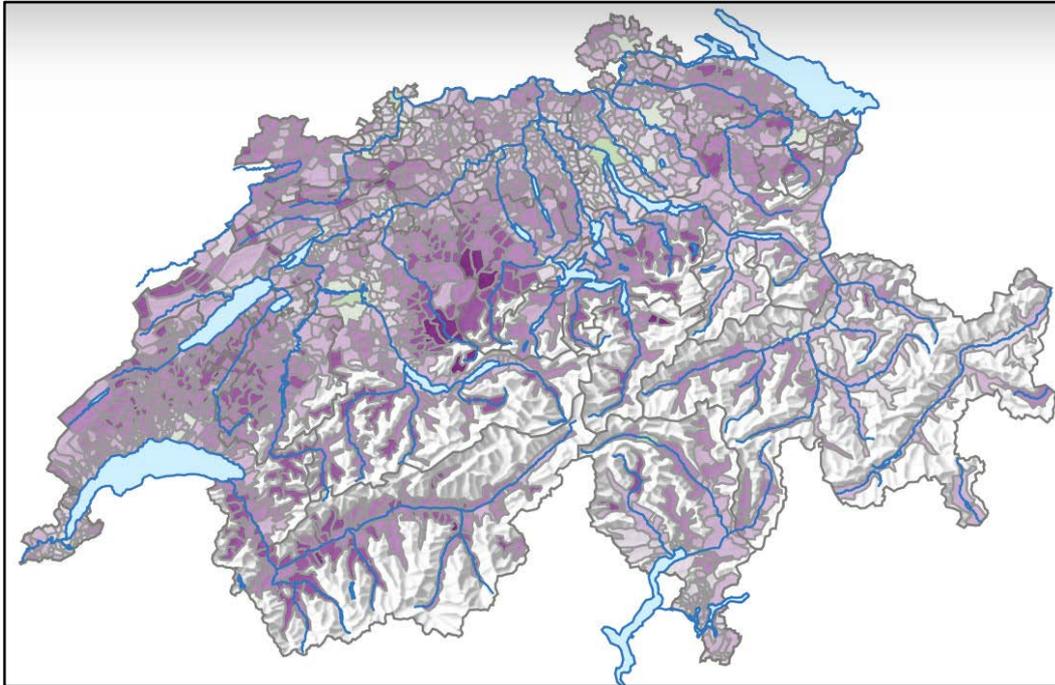
(Vereinigte) Bundesversammlung (National- und Ständerat)

D2 Schweizer Politik aktuell

- a) In diesem Jahr kamen verschiedene Vorlagen zur Abstimmung. Nennen Sie die drei nachfolgend illustrierten Anliegen, erläutern Sie je ein Pro- und Contra-Argument – und kreuzen Sie an, ob die Abstimmung angenommen oder abgelehnt wurde. [3]

| | | | |
|----------|---|---|---|
| |  |  |  |
| Anliegen | <p>Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz)</p> | <p>Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», kurz «99%-Initiative»: Forderung nach höherer Besteuerung von Kapitaleinkommen.</p> | <p>Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)</p> |
| PRO | <p><i>Klimaschutz: Wenn wir jetzt nichts unternehmen, wird der Klimawandel grosse Schäden und hohe Kosten verursachen. Aufträge für KMU. Schafft Arbeitsplätze. Ist sozialverträglich</i></p> | <p><i>Mit den Mehreinnahmen werden die Einkommenssteuern für Personen mit tiefen und mittleren Arbeitseinkommen gesenkt. Investitionen in die soziale Wohlfahrt (Familienleistungen, Bildung, Gesundheit). Nur 1 % der Schweizer Bevölkerung betroffen.</i></p> | <p><i>Terrorbedrohung der Schweiz. Polizei braucht zusätzliche Instrumente, um Anschlägen wirksam vorzubeugen. Sicherheit und Schutz der Bevölkerung werden erhöht.</i></p> |
| CONTRA | <p><i>Gesetz ist teuer und für das Klima nutzlos. Ungerecht, weil es v. a. die mittleren und unteren Einkommen treffe.</i></p> | <p><i>Es wären mehr als die propagierten 1 % betroffen. Schwächt Innovationsstandort und die Standortattraktivität der Schweiz. Mehrbelastung von KMUs und Arbeitsplätzen. Erschwerte Nachfolgeregelung (erhöhter Kaufpreis).</i></p> | <p><i>Terroristische Aktivität ungenügend definiert. Verletzt Menschenrechte. Untergrabung der Gewaltenteilung. Angriff auf die Sicherheit der Bevölkerung.</i></p> |
| Resultat | <p><input type="checkbox"/> angenommen <input checked="" type="checkbox"/> abgelehnt</p> | <p><input type="checkbox"/> angenommen <input checked="" type="checkbox"/> abgelehnt</p> | <p><input checked="" type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt</p> |

- b) Im Frühjahr 2021 wurde über die Volksinitiative «für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung» abgestimmt. Die Resultate zeigen klare Unterschiede zwischen den wenigen stark besiedelten Gebieten (Gemeinden), die Ja gestimmt (Grüntöne), und den eher ländlichen, die Nein (Violettöne) gestimmt haben.

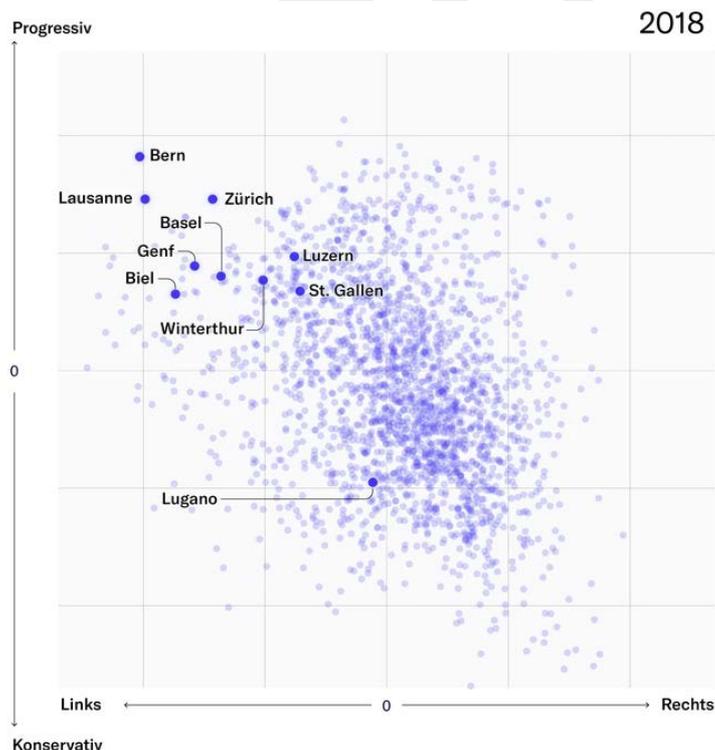


Wie nennt man diesen Unterschied?

Stadt-Land-Graben.

[1]

- c) Bereits 2018 gab es Studien zu diesem Thema. Damals wurde die folgende Grafik publiziert, wobei die blauen Punkte alle Schweizer Gemeinden darstellen. Beschreiben Sie, was Sie sehen und interpretieren Sie die Grafik.



Von den 10 grössten Schweizer Städten beenden sich alle bis auf Lugano im linksprogressiven Segment.

Bern ist die linkeste Grossstadt der Schweiz.

Lugano ist von den grossen Städten am rechtesten und am konservativsten.

Es fällt auf, dass die Städte im Vergleich zu den anderen Gemeinden weiter links und progressiver sind.

Die grösste Ansammlung von Punkten befindet sich hingegen eher leicht im konservativ-rechten Quadranten.

Daraus könnte man folgern, dass der Grossteil der Schweizer Gemeinden nicht gleich wählt wie die grossen Städte. Die Städte wiederum haben aber mehr Einwohner, weshalb diese bei Abstimmungen deutliches Gewicht haben. Dies führt zu einem Stadt-Land-Konflikt, da die Interessen sehr unterschiedlich ausfallen.

1 Pkt: Beschreibung, 1 Pkt. Interpret.

[2]

- d) Die Schweizer Gesellschaft scheint auch beim Thema der Covid-Zertifikatspflicht in Restaurants, Fitnesscentern, Universitäten, bei kulturellen Veranstaltungen usw. gespalten zu sein. Nennen Sie je ein Pro- und ein Contra-Argument, das für respektive gegen die Zertifikatspflicht (3G) spricht. [1]

Pro:

Förderung der Impfung und damit Schutz der Gesellschaft.

Mit Zertifikat endlich wieder eine Art Normalität möglich.

Endlich keine Masken mehr tragen.

3G, nicht nur 2G. Das heisst, Impfgegner könnten sich auch einfach testen lassen.

Senkung der Ansteckungsraten und Entlastung der Intensivstationen.

Contra:

Widerspricht Freiheit und Demokratie.

Spaltung von Gesellschaft, Familien, etc.

Stellt einen indirekten Impfwang dar.

Diskriminierung von Andersdenkenden, z. Bsp. Impfgegnern.

Nebenwirkungen der Impfungen werden ignoriert.

Organisationsaufwand für Institutionen.

E. Gesellschaft und Kultur

E1 Personen des öffentlichen Lebens

Wer ist abgebildet? Oder welche Tätigkeit/Funktion üben oder übten die Personen aus (Stichwort)? [4]



Marco Rima,
Komiker und Kritiker
der Corona-
Massnahmen



Viktorija Golubic und
Belinda Bencic,
Tennispielerinnen,
Doppel-Silber bei den
Olymp. Spielen in
Tokio



Lisa Christ,
Slam-Poetin und
Autorin



Stefan Blättler,
Bundesanwalt



Marcel Hug,
Mehrfach Gold bei den
Paralympics Tokio



Steiner und Madlaina,
Sängerinnen



Vincent Ducrot,
CEO SBB



Beatrice Egli,
Schlagersängerin, und
Matterhorn, Berg



Anne Levy,
Direktorin des
Bundesamtes für
Gesundheit (BAG)



Arthur Ruthishauser,
Chefredaktor Tages-
Anzeiger (Tamedia-
Mantelred.)

E2 Welt im Wandel

a) Mit der Abstimmung zur «Ehe für alle» vom 26. September 2021 stand das Eherecht im Fokus der Öffentlichkeit. Seit dem ersten Zivilgesetzbuch im Jahr 1907 hat sich viel geändert. Schreiben Sie die Buchstaben der folgenden Antwortmöglichkeiten an der richtigen Stelle in den Lückentext. [4]



| | |
|---|--|
| A | Personen, die in eingetragener Partnerschaft leben, sind weder zur gemeinschaftlichen Adoption noch zu fortpflanzungsmedizinischen Verfahren zugelassen. |
| B | Wer eine Frau, die, wie er weiss, von ihm ausserehelich schwanger und die in bedrängter Lage ist, im Stiche lässt und sie dadurch einer Notlage preisgibt, wird, auf Antrag, mit Gefängnis bestraft. |
| C | Die Eheschliessung ist zwischen Verwandten in gerader Linie sowie zwischen Geschwistern oder Halbgeschwistern, gleichgültig ob sie miteinander durch Abstammung oder durch Adoption verwandt sind, verboten. |
| D | Mit ausdrücklicher oder stillschweigender Bewilligung des Ehemannes ist die Ehefrau befugt, einen Beruf oder ein Gewerbe auszuüben. |
| E | 1875 |
| F | 1988 |
| G | 2013 |

1907 wurde das Zivilstrafgesetzbuch vollendet. Darin las man: _____. [D] _____ [F] tritt das revidierte Ehegesetz in Kraft. Dieses stellt die beiden Ehepartner auf Augenhöhe. Fast gleichzeitig verliert folgender Gesetzestext seine Wirkung: _____ [B]. Die Scheidung wird in der ganzen Schweiz _____ [E] legalisiert. Jedoch bleibt bis 1989 folgende Bestimmung zum Ehebruch erhalten: «Der Ehegatte, der einen Ehebruch begeht, und sein Mitschuldiger werden, auf Antrag des beleidigten Ehegatten, mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Busse bestraft, wenn die Ehe wegen dieses Ehebruchs geschieden oder getrennt wurde». Seit _____ [G] behalten beide Ehegatte ihren Namen und es wird ein gemeinsamer Familienname bestimmt. Unverändert bleibt zu diesem Zeitpunkt noch: _____ [A] Auch nach 2021 gilt immer noch: _____ [C]. *Falsche Antwort -0.5 Abzug vom Maximum.*

b) Schätzen Sie die korrekten Zahlen! *Akzeptierte Lösungen: 4–8, 25–32.* [2]
 In 69 Ländern wird Homosexualität strafrechtlich verfolgt, _____ [6] Länder sehen dafür sogar die Todesstrafe vor. In _____ [29] Ländern hingegen ist die Ehe gleichgeschlechtlicher Paare anerkannt.

E3 Korrektes Zitieren

Wer hat was gesagt? Schreiben Sie hinter die Zitate die Buchstaben für die richtigen Urheber. [4]

| | | |
|--|---|---|
| <i>Das ist für mich Menschenhandel, sie haben sich eine Eizelle und eine Leihmutter gekauft.</i> | E | A: Karim Hussein |
| <i>Hol die Kameltreiber, hol die Kameltreiber, komm.</i> | G | B: Joe Biden |
| <i>Heute ist Sport kein Wettbewerb mehr, sondern ein Krieg ohne Regeln.</i> | F | C: Simone Biles |
| <i>Die Ära der grossen militärischen Operationen ist vorbei.</i> | B | D: Armin Laschet |
| <i>Verschiedene Ideologien finden sich zusammen. Rechtsaussen, radikale Impfgegner, auch obskure Verschwörungstheorien sind zu finden.</i> | H | E: Ruedi Löffel (EVP) |
| <i>Ich war absolut überzeugt, dass ich das [Täfelj] nehmen darf.</i> | A | F: Alexander Lukaschenko |
| <i>Auch wir sind Menschen.</i> | C | G: Patrick Moster, deutscher Rad-Trainer. |
| <i>In allen Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite.</i> | D | H: Alain Berset |

E4 Tour de Suisse

Wir reisen kulinarisch durch die Schweiz. Zeichnen Sie die Nummer der gesuchten Orte auf der Schweizerkarte ein. [3]

1. Hauptort des Kantons, aus dem die Rüeblitorte stammt. [Aarau]
2. Aus diesem Alpenkanton stammt eine kalorienreiche, mit Nüssen gefüllte Torte. [Bündner Nusstorte]
3. In dieser Kantonshauptstadt an einem See wird gerne eine Torte serviert, nach deren Verzehr man sich leicht beschwipst fühlen kann. [Zuger Kirschtorte]
4. In dieser Grosstadt wird ein Gericht aus Kalbfleisch, Champignons mit Rösti serviert. [Zürcher Geschnetzeltes]
5. In diesem zweisprachigen Kanton gibt es eine orangene «Prinzessin der Früchte» [VS, Aprikose]
6. Hauptort des Kantons, in dem man gerne einen Maisbrei als Hauptmahlzeit oder Beilage isst. [Bellinzona, Polenta]
7. Dieser Weichkäse wird in einer Fichtenholzschale verkauft. [Schweizer Jura, Gegend um den Lac de Joux, Waadtländer Jura: Vacherin]
8. He jo, in dieser Stadt gibt es kleine, rechteckige Lebkuchen mit Zuckerguss. [Basler Läcklerli]
9. Diese üppige Fleischauswahl wird auf einer Platte serviert, unter anderem auch nach politisch hitzigen Diskussionen. [Berner Platte]
10. Die Bewohner dieses Ortes haben ihre bekannte Wurst nach einer Messe benannt. [St. Gallen: Olma-Bratwurst]



E5 Sport

Füllen Sie den Lückentext mit der richtigen Auswahl aus Orten, Ländern und Namen im Kasten. [3]

[Orte] London, New York, Sapporo, Tokio, Wimbledon.

[Länder] England, Italien, Japan, Norwegen, Russland, Spanien.

[Namen] Thomas Bach, Mutaz Essa Barshim, Nina Christen, Novak Djokovic, Roger Federer, Joana Heidrich, Roberto Mancini, Daniil Medwedew, Jolanda Neff, Vladimir Petkovic, Xherdan Shaqiri, Gianmarco Tamberi, Anouk Vergé-Dépré, Karsten Warholm, Granit Xhaka, Murat Yakin.

Im Sommer 2021 fanden die Olympischen Sommerspiele in **Tokio** statt – nachdem der Event um ein Jahr verschoben werden musste. Im Vorfeld war IOC-Präsident **Thomas Bach** stark dafür kritisiert worden, die Spiele trotz der Corona-Pandemie durchzuführen. Doch nicht nur die gesundheitliche Lage in **Japan** gab zu reden, sondern auch das Wetter: Aufgrund der heissen Temperaturen fand beispielweise der Marathon in **Sapporo** statt, da dort ein milderes Klima herrscht. Zuschauer waren in bei fast keinen Wettkämpfen zugelassen. Der Weltrekord von **Karsten Warholm** aus **Norwegen** über die 400 Meter Hürden fand genauso wenig vor Publikum statt wie der geteilte Sieg der beiden Hochspringer **Mutaz Essa Barshim** und **Gianmarco Tamberi**.

Aus Schweizer Sicht waren die Spiele ein voller Erfolg: **Jolanda Neff** fuhr auf dem Mountainbike zu Gold, **Nina Christen** behielt beim Schiessen die Nerven und **Joana Heidrich** sowie **Anouk Vergé-Dépré** blieben im Sand cool.

Nicht dabei bei Olympia war **Roger Federer**, der nach einer erneuten Knieblessur verzichten musste. Beim Rasenturnier von **Wimbledon** konnte der Maestro zwar teilweise überzeugen, doch die lange Pause und das Alter hinterliessen Spuren. Gewonnen wurde das Turnier von **Novak Djokovic**, der nur wenige Wochen später beim US Open in **New York** an **Daniil Medwedew** aus **Russland** scheiterte und somit den Grand Slam verpasste.

Anders als bei den Olympischen Sommerspielen durften bei der Fussball-EM in ganz Europa Zuschauer ins Stadion. Im Endspiel in **London** waren die Ränge gefüllt. Dabei kam es zum Duell zwischen **Italien** und **England**, wobei sich das Team von Trainer **Roberto Mancini** im Penaltyschiessen durchsetzen konnte. Die Schweizer Equipe rund um **Granit Xhaka** und **Xherdan Shaqiri** scheiterte im Viertelfinal an **Spanien**. Für **Vladimir Petkovic** war es die letzte Partie als Coach der Nationalmannschaft; sein Posten an der Seitenlinie wurde übernommen von **Murat Yakin**.

F. Medien

F1 Medienlandschaft Schweiz

Am Tag der Pressefreiheit 2020 mahnte Heribert Prantl, ehemals Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung SZ, die Presse sei «nicht Lautsprecher der Virologie, sondern Lautsprecher der Demokratie». Eine «Analyse zur Corona-Berichterstattung in den Schweizer Medien» der Stiftung Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög, Uni Zürich) zeichnet insgesamt zwar ein positives Bild der Berichterstattung, es werden aber auch teils schwerwiegende Mängel aufgezeigt. Welche Defizite der frühen Corona-Berichterstattung berechtigen zur Kritik? [4]

Defizite (gem. Stiftung Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft): Vermisst wurden «eine vielfältige und recherchierende Auseinandersetzung mit den massiven politischen und behördlichen Eingriffen in die Grundrechte». Kritisiert wird der «Umgang mit Zahlen» und «eine einseitige Auswahl und Präsentation von Wissenschaftlern, dramatische Fallbeispiele und Bilder» sowie «die intransparente Berichterstattung».

F2 Entwicklungen

Erläutern Sie in ganzen Sätzen, inwiefern sich der Medienkonsum der Schweizer Bevölkerung während Corona verändert hat. Weiter: Was waren (und sind) die Schwierigkeiten für Zeitungen im Hinblick auf mögliche Umsatzeinbussen? Welche neuen Chancen haben sich den Medienhäusern geboten? [5]

Weg von Hintergrundberichten wieder stärker zu News. Primeure werden wieder wichtiger, Einschätzungen und Einordnungen von Experten ebenso. Teilweise verstärkte sich die Politisierung der Verlage/Zeitungen wieder. Nutzung der Online-Medien wurde noch stärker genutzt. Die Mediennutzung nahm ganz allgemein zu. Die klassische Rolle der Medien rückte wieder in den Vordergrund (Aufklärung, Einordnung, Informieren).

Umsatzeinbussen aufgrund des Wegbrechens der Anzeigen. Ausserdem oft Kurzarbeit für die Belegschaft. Das führt zum Teufelskreis: Grösseres Interesse der Bevölkerung für Inhalte => mehr Arbeit => weniger Ressourcen => weniger gute Recherche. Dazu verlor die Zeitung wohl noch mehr an Wert, da Aktualität noch entscheidender wurde. Online-Medien erlebten Boom, mehr Abo-Abschlüsse für Online-Content, neuer Markt, neue Möglichkeiten, neue Erzählweisen. Somit wurden die Medienhäuser gezwungen, modern und interaktiver zu denken.

F3 Medienethik

- a) Medien in der Schweiz stehen in der Pflicht, so weit wie möglich ausgewogen und faktisch korrekt zu berichten. Gerade auch während der Corona-Zeit wurden Medien immer wieder kritisiert, dass sie Menschen, Parteien oder Organisationen mit extremen Ansichten, obwohl sie in der Bevölkerung nur einen kleinen Teil ausmachen, zu viel Raum bieten würden. Was spricht aus Sicht der Medien dafür, Andersdenkende oft und prominent zu Wort kommen zu lassen? Was spricht dagegen? Gehen Sie dabei auch auf grundsätzliche Aufgaben von Medien ein. [4]

Aufgabe der Medien ist es, ausgewogen, neutral und kritisch zu berichten. Dabei sollten Meinungen repräsentativ und relativ zum Aufkommen in der Bevölkerung gewichtet werden. Medien sollten den Meinungs-/Wissensstand korrekt abbilden. Für Berichterstattung von extremen Meinungen (Ausreisser, sog. «False Balancing»/«Falsche Ausgewogenheit») spricht, dass dadurch eine hohe Einschaltquote generiert werden kann, mehr diskutiert wird. Dies führt zu einem grösseren Interesse. Ausserdem «bad news» vs. «good news». Auch hier: Korrekte Einteilung von negativer vs. positiver Berichterstattung als Aufgabe.

- b) Die Schweizer Illustrierte veröffentlichte im Frühling 2021 eine vierteilige Reportage mit dem Titel «Mehr Schweiz im Teller», worin die Vorzüge der Schweizer Landwirtschaft dargelegt wurden. Die Artikel wurden von der Bauernlobby mitfinanziert. Das Problem: Die Schweizer Illustrierte deklarierte diese Abhängigkeit nicht, wofür sie vom Presserat gerügt wurde. Erklären Sie kurz, warum der Presserat hier eingeschritten ist. Und erläutern Sie zwei Möglichkeiten, die die SI gehabt hätte, damit es nicht zu einer Strafe gekommen wäre. [4]

Ursprüngliche Aufgabe der Medien ist neutrale und faktisch korrekte (unpolitische) Berichterstattung. Der Presserat ist Überwachungsorgan für diese Neutralität. In diesem Fall hätte eine Deklaration stattfinden sollen. Eine Fussnote am Ende des Artikels hätte hier nicht gereicht, da die Artikel zu gross und somit Verweis nicht verhältnismässig gewesen wäre. Stattdessen: Komplett anderes Layout als restliche Artikel, das sich abhebt. Ausserdem klare Deklaration in der Kopfzeile oder zu Beginn des Textes (oder als Infobox gross).

- c) Bei einem Gondel-Absturz im Sommer 2021 am italienischen Monte Mottarone am Lago Maggiore kamen 14 Menschen ums Leben. Die Nachricht von diesem tragischen Ereignis schlug hohe Wellen. Einige Experten baten die berichtenden Medien, aufgetauchte Videos vom Absturz nicht zu veröffentlichen. Wie hätten Sie sich als Chef einer lokalen Fernsehstation entschieden: Zeigen oder nicht zeigen? Begründen Sie Ihre Entscheidung und erläutern Sie kurz, warum man sich auch hätte gegenteilig entscheiden können. [3]

Gründe fürs Zeigen: Aufklärende Aufgabe, auch Druck auf Betreiber von Gondelbahnen (Sicherheit), Klickzahlen.

Gründe fürs Nichtzeigen: Schockierende Bilder, Schutz der Opfer bzw. der Angehörigen, Abklärung von Grund für Unfall nicht klar.